

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939 1868

29.9.1868



115.

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Dienstag, den 29. September 1868

III. Quartal. 98. Abonnements-Vorstellung.

König Johann.

Trauerspiel in fünf Aufzügen von Shakespeare.

Nach W. A. Schlegel's Uebersetzung für die Bühne eingerichtet von Eduard Devrient.

Personen:

König Johann	Herr Lange.
Prinz Heinrich, sein Sohn, nachmals König Heinrich der Dritte	Fräulein Braun.
Arthur, Sohn des verstorbenen Herzogs Gottfried von Bretagne, des älteren Bruders des Königs Johann	Fräulein Schwarz.
Graf von Salisburg	Herr Schönfeld.
Graf von Pembroke	Herr Devrient.
Graf Bigot von Norfolk	Herr Speigler.
Graf Esser	Herr Eylert.
Hubert de Burgh, des Königs Kammerer	Herr Höcker.
Robert Faulconbridge, Sohn des Sir Robert Faulconbridge	Herr Klumpp.
Philipp Faulconbridge, sein Halbbruder, Bastard König Richards des Ersten	Herr Schneider.
Philipp, König von Frankreich	Herr Brulliot.
Louis, der Dauphin	Herr Grösser.
Der Erzherzog von Oesterreich	Herr Oberhoffer.
Kardinal Pandulpho, päpstlicher Legat	Herr Nebe.
Melun, } französische Edelleute	{ Herr Morgenweg.
Chatillon, }	{ Herr Kürner.
Der Bürgermeister von Angers	Herr Consentius.
Peter von Bomfret, ein Prophet	Herr Schubert.
Ein Aufwärter	Herr Bregenzer.
Eleonore, die Wittve des König Heinrichs des Zweiten und Mutter König Johanns	Fräul. Könnenkamp.
Constanze, Arthurs Mutter	Frau Lange.
Blanca, Tochter Alfons des Königs von Castilien und König Johannes Nichte	Fräulein Bender.
Hofherren, Damen, Pagen. Englische, französische und österreichische Ritter und Soldaten.	
Magistratspersonen. Bürger von Angers und Nordhampton. Hofbeamte.	
Der Sheriff von Nordhampton.	

Die Scene ist bald in England, bald in Frankreich.

Zeit: Zu Anfang des 13ten Jahrhunderts.

Anfang: sechs Uhr. Ende: nach neun Uhr.

Kasse: Eröffnung: halb 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Brandes.

Bekanntmachung.

Um eine empfindliche Störung der künstlerischen Täuschung und des Fortganges der dramatischen Handlung ferner zu vermeiden, ist es den Mitgliedern des Großh. Hoftheaters nicht mehr gestattet, einem Hervorrufe bei offener Scene Folge zu leisten.

Das hochverehrte Publikum wird deshalb ersucht, die Ehre des Hervorrufes den Mitgliedern nur anzudeuten zu lassen, sobald der Haupt- oder Zwischen-Vorhang gefallen ist.

Die Direction.